

Die aeB Schweiz feiert 50-jähriges Jubiläum

Luzern, 11. Juni 2021

In diesem Jahr blickt die aeB Schweiz auf 50 Jahre Unternehmensgeschichte zurück. Die Bildungsinstitution, mit Standorten in Luzern, Bern und Zürich, würdigte den Anlass im Rahmen einer Jubiläumsfeier sowie einer 58-seitigen Chronik. Zur Veranstaltung am 11. Juni 2021, am Kasernenplatz 1 in Luzern, kamen Mitarbeitende, Vereinsmitglieder sowie Kooperationspartner. Auf Grund der aktuellen Situation, war die Teilnehmerzahl auf 30 Personen beschränkt.

Sita Mazumder, Vorstandspräsidentin, begrüusste die Gäste und bedankte sich im Namen der aeB Schweiz bei den Mitarbeitenden für ihr Engagement. Sie erklärte: „Unsere Bildungsinstitution ist bekannt für lebenslanges Lernen, Menschen im Mittelpunkt, praxisbezogene Bildung und individuelle Lernkonzepte. Seit 1971 entwickeln wir vorausschauend die Kompetenzen, welche die Zukunft von uns fordern wird und setzen mit unserem Pioniercharakter Massstäbe in der Bildungslandschaft. Der Schlüssel zum langfristigen Unternehmenserfolg ist neben Wissen, Motivation und dem richtigen Geschäftssinn eine Portion guter Gefühle durch die richtigen Menschen. Der Dank gilt allen Mitarbeitenden, Vorstandsmitgliedern und Studierenden der aeB Schweiz der letzten 5 Jahrzehnte.“

Die Geschichte der aeB Schweiz

Im Rahmen der Jubiläumsfeier sprach die Geschäftsführerin der aeB Schweiz, Monika Manhart, Grussworte und liess die Eckpunkte der Unternehmenshistorie Revue passieren. Sie begann im Jahr 1970, als eine Arbeitsgruppe während zahlreichen Sitzungen das Konzept eines, vorerst als Versuch gedachten, Ausbildungsganges entwickelte und endete 2020, als die aeB Schweiz sich digital aufgerüstet hat und seither ausschliesslich cloudbasiert arbeitet. Die Höhen und Tiefen der vergangenen 50 Jahre werden anschaulich in der Jubiläums Chronik dargestellt, welche den Leser/innen eine spannende Zeitreise in die Archive der aeB ermöglicht.

Ein grosser Dank gilt Claude Armand. Ohne ihn wäre, es nicht möglich gewesen die Jubiläums Chronik in diesem Umfang zu erstellen. Claude Armand, der von 1972 bis 1991 als Leiter, Ausbilder und Teammitglied für die aeB tätig war, hat viele Stunden damit verbracht, alle wichtigen Eckpunkte der letzten 50 Jahren zusammenzutragen und chronologisch aufzulisten. Mit grossem Engagement hat er ehemalige Mitarbeitende kontaktiert, um möglichst vielseitige Sichten auf die Geschichte und Geschehnisse zu erhalten. Der chronologische Teil der Chronik stützt sich vorwiegend auf die noch vorhandenen Jahresberichte, welche im Archiv am Kasernenplatz aufgefunden oder von früheren Mitarbeitenden aus ihren persönlichen Archiven beigesteuert worden sind. Ein grosser Teil des damaligen aeB-Archivs fiel Ende April 1992 einem Dachstockbrand zum Opfer. Die so entstandenen Lücken konnten zum Teil durch Interviews mit ehemaligen Mitarbeitenden gefüllt werden. Dennoch bleiben Lücken und die genauen Daten oder Zeiträume verschiedener Ereignisse konnten nicht mehr eruiert werden. Die ersten Jahre werden in dieser Chronologie besonders ausführlich behandelt, weil sie vielen aktuellen Leserinnen und Lesern nicht oder kaum mehr gegenwärtig sind, aber auch, weil viele Charakteristika der heutigen aeB bereits in diesen frühen Jahren zugrunde gelegt wurden. Die Chronik ist damit auch eine Geschichte der fortdauernden Organisationsentwicklung.

Sichtlich stolz präsentierte Monika Manhart die frisch gedruckte Chronik den anwesenden Gästen. Die übersichtliche und dennoch ausführliche Zusammenfassung der bewegten Geschichte der aeB Schweiz, ist ohne Zweifel eine würdige Geste zum 50jährigen Jubiläum.

Eckdaten

- 1971** Am 31. Januar wird der erste Ausbildungsgang in der Bruchmatt eröffnet unter grosser Teilnahme von Bildungsfachleuten, Politikern und der Tagesschau des Schweizer Fernsehens.
- 1973** Die AEB wird am 23. Juni als Vollmitglied in die Schweiz. Vereinigung für Erwachsenenbildung (SVEB) aufgenommen.
- 1981** Im Juni anerkennt der Erziehungsrat des Kantons Luzern die Ausbildung in Jugendarbeit und beschliesst für die erfolgreichen Teilnehmenden ein kantonales Diplom.
- 1987** Die AEB schafft eine eigene Hauszeitung «AEB-Forum».
- 1988** Erstmals werden kurze Fortbildungs-Workshops angeboten.
- 1989** Die AEB gründet eine Publikationsreihe «Aus der Praxis – für die Praxis».
- 1992** Die AEB gründet im Januar mit dem Berner Seminar für Erwachsenenbildung (BSE) und der Abteilung Erwachsenenbildung der Universität Genf einen Dachverband der Ausbildungsinstitutionen in Erwachsenenbildung.
- 1997** Die AEB gibt sich ein vollständig erneuertes Erscheinungsbild. Mit der Wahl der Buchstaben «aeB» wird der wichtigste Wert, die Bildung, sichtbar gemacht.
- 1999** Die aeB eröffnet einen Lehrgang «Supervision» im Bildungsbereich mit Abschluss BSO (Berufsverband für Supervision und Organisationsentwicklung).
- 2000** Die EDK anerkennt nach langer Vorarbeit intensiver Prüfung das aeB-Diplom in Erwachsenenbildung schweizweit und rückwirkend für alle Diplome der letzten 30 Jahre.
- 2001** Die aeB bietet einen Lehrgang zur Praxisausbilderin im Gesundheitswesen an.
- 2002** Die aeB erhält die EduQua-Zertifizierung, das Qualitäts-Zertifikat für Bildungsinstitutionen.
- 2004** Die Schulleitungsausbildung wird neu in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) angeboten.
- 2006** Die aeB und das Berner Seminar für Erwachsenenbildung schliessen zur aeB Schweiz zusammen. Dadurch entsteht ein führendes Institut zur Ausbildung von Auszubildenden, Beratern und Führungspersonen mit Standorten in Luzern, Bern, Zürich und Basel und mit schweizweit anerkannten Abschlüssen.
- 2016** Die Angebote für Berufsbildungsverantwortliche im Nebenberuf werden eidgenössisch anerkannt.
- 2019** Die aeB fasst ihr Lehr- und Lernverständnis in sechs Leitsätzen für ihr didaktisches Handeln zusammen.
- 2020** Der Studiengang MAS SCOB wird umstrukturiert und mit Ansätzen von New Work ergänzt. Pandemiebedingt entwickelt die aeB E-Produkte, welche unzählige Lehrpersonen für den digitalen Unterricht ausbilden.

Über die aeB Schweiz

Die aeB Schweiz ist eine innovative Bildungsorganisation mit jährlich über 1200 Studierenden. Sie bildet Fach- und Führungskräfte in der Berufs- und Erwachsenenbildung sowie in der Beratung aus und stärkt Menschen in allen Bereichen.

Mit ihren drei Standorten in Bern, Luzern und Zürich überzeugt sie die deutschsprachige Schweiz mit persönlicher Atmosphäre sowie individuellen Angeboten.

aeB Schweiz - Akademie für Erwachsenenbildung
www.aeb.ch
info@aeB.ch

Fotosammlung

<https://www.aeb.ch/downloadcenter>

Pressekontakt

Nadja Latscha
Verantwortliche Marketing & Kommunikation
nadja.latscha@aeB.ch
+41 41 249 44 88



AKADEMIE FÜR
ERWACHSENENBILDUNG